



Fast schon wie die grossen Skiasse: Der 10-jährige Matthias Iten flitzt durch den Parallel-Nacht-Riesenslalom.

BILD CHRISTOF BORNER-KELLER

Oberägeri

Die kleinen Cuches und Jankas

32 Kinder und 26 Erwachsene massen sich gestern Abend im Parallel-Riesenslalom. Laute Anfeuerungsrufe spornten die Fahrer zu Höchstleistungen an.

VON MARTIN MÜHLEBACH

Es ist nicht Didier Cuche und nicht Carlo Janka, der gestern Abend kurz vor 19 Uhr auf der Letterainwiese in Oberägeri an den Start des Parallel-Riesenslaloms geht. Es sind Kinder im Alter von vier bis vierzehn Jahren, die den Cracks in nichts nachstehen, verbissen ums Weiterkommen kämpfen und das zahlreich erschienene Publikum begeistern. Spektakuläre Stürze und eindeutig herausgefahrenen Siege sowie hauchdünne Entscheidungen wie an

Weltcup-Rennen heizen die Stimmung an. Jake van Messel, der die Fahrten seines siebenjährigen Sohnes Noe auf der rund 200 Meter langen und mit neun Toren gespickten Piste gespannt verfolgt, verkündet mit sichtlichem Stolz: «Mein Knirps hat drei Runden überstanden, ehe er einem stärkeren Gegner unterlag und ausschied.»

Guido Schneider, der Präsident des organisierenden Skiklubs St. Jost, Oberägeri, kommentiert die Rennen mit träfen Sprüchen. So verkündet er: «De Basil Zäch esch dure, de Marco Mosimaa esch gschtürzt und verrückt.» Wenig später widerruft er: «De Zäch hed es Tor verfählt, de Mosimaa esch wiiter.»

Dass das Rennen überhaupt stattfinden kann, ist den 25 Kindern der

Renngruppe St. Jost, Oberägeri, und zwölf Erwachsenen zu verdanken, welche die Piste am vergangenen Mittwoch mustergültig präpariert haben. «Der Entscheid, das Rennen durchzuführen, fiel am Samstag», sagt Guido Schneider.

«Die heutige Veranstaltung ist die beste Werbung für den Skisport im Ägerital.»

GUIDO SCHNEIDER,
PRÄSIDENT SKIKLUB ST. JOST

«Als wir den Gemeinderat von unserem Vorhaben unterrichteten, versicherte er seine Unterstützung.»

Die Feuerwehr richtete die Beleuchtung der Piste ein, der Werkhof sorgte für die Infrastruktur und stellte die Kulturbar in den Zielraum, wo das Publikum die Rennen trotz heftigen Schneetreibens gestern Abend angeregt diskutierend verfolgt.

Guido Schneider strahlt übers ganze Gesicht, als er sagt: «Die grosse Anteilnahme der Bevölkerung zeigt, dass der

EXPRESS

- 25 Kinder der Renngruppe haben die Piste mustergültig präpariert.
- Die Feuerwehr richtete die Beleuchtung ein, der Werkhof stellte die Kulturbar auf.

Skiklub St. Jost, Oberägeri, mit insgesamt rund 500 Mitgliedern in der Gemeinde stark verwurzelt ist. Die heutige Veranstaltung ist die beste Werbung für den Skisport im Ägerital.»

HINWEIS

► Am Samstag, 28. Februar, führt der Skiklub St. Jost Oberägeri, im Ziegerhüttli die Klubmeisterschaft durch. Start ist um 14 Uhr. ◀